

Herrn
Andreas Neureuther
Technischer Beigeordneter
Stadt Nürtingen

Erbetene Stellungnahme zur neuen Planungskonzeption für "Hotel am Neckar"

Sehr geehrter Herr Neureuther,

am 18.05.2018 haben Sie uns zu einem Gespräch eingeladen und eine neue Planungskonzeption von Herrn Neveling vorgestellt. Erlauben Sie uns hierzu die Bemerkung, dass wir sehr überrascht waren, dass Herr Neveling die Möglichkeit erhalten hat, Ihnen und den Fraktionsvertretern diesen Planungsentwurf zu unterbreiten. Im Widerspruch dazu das Zitat des Vorsitzenden in der Sitzung am 22.02.2018: "Nach Aufhebung des Verkaufsbeschlusses fängt man wieder bei Null an. Man wird einen offenen Mediationsprozess beginnen". Die Voraussetzung dafür ist, dass zunächst die künftigen Rahmenbedingungen geklärt werden.

Sie haben uns gebeten, Ihnen **bis zum 05.06.2018 eine Stellungnahme** zukommen zu lassen. Wir können dieser Bitte leider nicht in dem erwarteten Umfang nachkommen. Der Gemeinderat hat am 22.02.2018 den Verkaufsbeschluss an Herrn Neveling zurückgenommen. Damit ist das Bürgerbegehren erfüllt und unsere Funktion als Vertrauenspersonen des Bürgerbegehrens "Westlicher Neckar" ist damit beendet. Die persönliche Meinung von uns beiden kann deshalb nicht stellvertretend als Meinung der Bürger gewertet werden. Diese ist im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsverfahrens zu erfragen. Ferner haben Sie uns trotz Nachfrage **keine Pläne** übergeben. Wir waren daher nicht in der Lage uns mit den Gremien der Bürgerinitiative und der Nürtinger Bevölkerung über diese Planungskonzeption auszutauschen.

4701 Bürger haben unterschrieben, weil sie „gegen den Verkauf der Grundstücke zum Bau eines Hotels“ sind. Sie haben eindeutig dafür votiert kein Hotel an diesem Uferbereich zu wollen. In den vergangenen Monaten haben wir Ihnen und den Vertretern des Gemeinderates in sechs Gesprächen unsere Position zur Bebauung der Grundstücke dargelegt. Diese Gespräche haben leider nicht zu einem Kompromiss geführt. Die Gespräche waren auch kein Ersatz für eine Bürgerbeteiligung.

Aus den am 18.05.2018 vorgelegten Plänen geht hervor, dass **der Flächenbedarf ca. 2.000 qm** und der Abstand zum Ufer ca. 20 Meter beträgt. Damit wurde unsere Hauptforderung nach einer drastischen Reduzierung der zu verkaufenden Grundstücksfläche nicht erfüllt. **Unsere Vorstellungen belaufen sich auf maximal 1.200 qm** Ein großzügiger Bürgerpark mit Spielflächen für Kinder ist ansonsten auf der verbleibenden Restfläche nicht umsetzbar. Wir erinnern an das Leitbild von ISEK "Grüne Stadt am Neckar", in dem sich die Bürger für mehr Grün ausgesprochen haben. Ein überdimensionierter Gebäudekomplex mit 45 Meter Länge, 30 Meter Breite und 15 Meter Höhe entspricht sicher nicht diesem Bild. Dies entspricht auch nicht annähernd der Empfehlung des Siegerentwurfes aus dem Ideenwettbewerb "Westlicher Neckar".

Erstaunt hat uns, dass das neue **Betriebskonzept plötzlich mit 64 Zimmern** wirtschaftlich interessant sei, obwohl mehrfach von Herrn Neveling vehement die Meinung vertreten wurde, "unter 90 Zimmer geht gar nichts, sonst kann ich aufstehen und gehen". Bei uns fehlt damit jegliches Vertrauen in diesen Investor. Schon deshalb ist der immer wieder geforderte Architekten- bzw. Investorenwettbewerb durchzuführen. Als Grundlage dafür sollte ein **Rahmenplan** dienen, dessen Erstellung bereits im GR am 06.10.2015 beschlossen wurde. Am 16.02.2016 wurde dieser Beschluss wieder rückgängig gemacht mit dem Hinweis der Verwaltung, es würden bereits Gespräche mit einem Investor geführt. Schon damals wurde massiv der Versuch unternommen, das Projekt exklusiv Richtung Neveling zu steuern.

Zentrales Anliegen der BI war eine ergebnisoffene Planung mit Einbindung der Bürgerschaft in die zu erstellende Grundkonzeption. Mit einer Vorfestlegung auf ein Hotel wird ein ergebnisoffener Dialog verhindert. Diese Vorgabe entspricht in keiner Weise einer **"systematischen Bürgerbeteiligung"** nach der geltenden Konzeption der Stadt.

Die in Gemeinderatsbeschlüssen festgelegten Mediationsprozesse und moderierten Planungswerkstätten wurden bis heute nicht durchgeführt. Auch die zugesagte Überarbeitung der vor einem Jahr vorgestellten Pläne wurden bis heute nicht der Öffentlichkeit vorgestellt und eine dialogische Bürgerbeteiligung findet nicht statt.

Eine bewirtschaftete Hotelterasse mit einer Fläche von 450 qm im ersten Stock über einem Parkdeck als "öffentlichen Biergarten" zu bezeichnen ist ziemlich verwegen. Denn Gaststätten sind nach dem Gesetz in der Regel immer öffentlich zugänglich. Wenn wir für einen großzügigen öffentlichen Bereich am Neckarufer plädieren (siehe Vorschlag vom 06.02.2018) meinen wir einen Grünstreifen von mindestens 35 m entlang des Neckarufers, der im Besitz der Stadt bleibt. Auch ist ein großer Biergarten mit Kieselboden unter Bäumen beim Schlachthofareal auf der anderen Neckarseite bereits vorhanden. Aber vielleicht ist das bewährte Kalkül von Herrn Neveling: erst mal ein Bein reinbringen, schauen wie es läuft und dann wenn ihm Grund und Boden gehört das Konzept ändern und die Hotelkapazität erweitern.

Wir möchten um Beantwortung der nachstehenden Fragen bitten:

1. Wann und in welcher Form werden die Bürger in ein Bürgerbeteiligungsverfahren einbezogen (nicht Bürgerinformationsveranstaltung!)?
2. Warum wird im Hintergrund weiter mit Herrn Neveling verhandelt, obwohl der Verkaufsbeschluss an ihn am 22.02.2018 aufgehoben wurde?
3. Worin besteht die städtebauliche und landschaftsplanerische Qualität dieser neuen Planalternative für Nürtingen?
4. Was verbleibt der Stadt vom Verkaufserlös der Grundstücke für 310 EUR/qm nach Abzug der Umlage- und Erschließungskosten sowie der Herstellung eines vorläufigen Hochwasserschutzes?
5. Welche Gewerbesteuerereinnahmen sind bei einem zusätzlichen Hotel zu erwarten und wie hoch waren diese in den letzten 10 Jahren im gesamten Hotelgewerbe in Nürtingen?
6. Was steckt hinter der Aussage von Herrn Neveling: "Ich möchte mit dem Hotelbau Nürtingen etwas zurückgeben"?

7. Was hat Herr Neveling in der Hand, dass die Verwaltung ausschließlich ihn präferiert und keinen Wettbewerb zulässt?

8. Laut Statistischem Landesamt in Stuttgart ist die durchschnittliche Bettenauslastung in den letzten 10 Jahren in Nürtingen konstant bei ca. 46 %. Gibt es eine in die Zukunft gerichtete fundierte Bedarfsplanung für Nürtingen?

Resümee

Der weiteren Entwicklung sehen wir mit Interesse entgegen und bekräftigen erneut unsere Bereitschaft mit Ihnen weiter im Dialog zu bleiben. Um die Fülle der offenen Fragen zufriedenstellend beantworten und lösen zu können und um dieses umstrittene Projekt aus den anstehenden Wahlkämpfen herauszuhalten, empfehlen wir eine **Denkpause bis die Oberbürgermeisterwahl und die Gemeinderatswahl abgeschlossen ist.**

Im Augenblick ist keine Eile geboten und die weitere Vorgehensweise kann in aller Ruhe erarbeitet werden.. Ohnehin wird sich die Bettenkapazität in Nürtingen, durch die Planung im Haubergelände und durch die Erweiterungspläne des Hotels Pflum, deutlich erhöhen. Ein weiterer Hotelstandort könnte sich u.a. auch in der östlichen Bahnstadt ergeben.

Ein erneuter, überstürzter Verkaufsbeschluss zugunsten Herrn Neveling, ohne vorherige Bürgerbeteiligung, wäre der sichere Beweis dafür, dass der Beschluss vom 22.02.2018 nur den Zweck hatte das Bürgerbegehren zu beenden und einen Bürgerentscheid zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen

Fritz Eisele
Dieter Braunmüller